

von je M. 1000 u. 400 Stück zum Kurse von je M. 500 ausgegeben. Von diesen Beträgen von M. 1000 bzw. M. 500 gelten M. 250 als 25% Einzahlung auf jede Aktie u. M. 750 bzw. M. 250 als Aufgeld. Das Bankkonsortium war verpflichtet: a) die zum Kurse von M. 1000 übernommenen 1200 Aktien den alten Aktionären 2:1 zu M. 1042.50 anzubieten, geschehen v. 4.—24./3. 1911; b) die zum Kurse von M. 500 übernommenen Aktien der Kölnischen Rückversich.-Ges. in Köln zu M. 542.50 anzubieten.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Quart. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 10% zum R.-F. bis 25% des A.-K., 4% erste Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von zus. M. 5000), Rest zur Verf. der G.-V. Aus dem zu bildenden Spar-F. kann die Div. auf die Höhe des Vorjahres ergänzt, doch darf ihm nie mehr als $\frac{1}{4}$ seines Bestandes entnommen werden.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Haftung d. Aktionäre 1 800 000, Hypoth. 2 810 000, Wertp. 3 276 575, Kassa 10 459, Guth. bei Versich.-Ges. 1 966 676, Guth. b. Banken 499 346, Zs. 55 374, gestundete Prämien 61 382, Prämien-Res. 3 205 107. — Passiva: A.-K. 2 400 000, Kapital-R.-F. 600 000, Spar-F. 300 000, Res. für schweb. Versich.-Fälle 1 459 226, Prämien-Res. 4 875 677, Prämienüberträge 2 593 597, Res. für noch nicht eingel. Div.-Scheine 600, Guth. anderer Versich.-Ges. u. sonst. Kredit. 213 223, Guth. von Retrozessionären f. Prämien-Res. 443 152, Gewinn 799 447. Sa. M. 13 684 924.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Vortrag 204 153, Sachversicher.: Prämienüberträge 2 082 858, Schäden-Res. 931 317, Prämieinnahme 6 340 308; Lebensversicherung: Prämien-Res. 3 756 326, Schaden-Res. 79 319, Prämien-Einnahme 2 221 572, Vermögenserträge 169 885; Unfall- u. Haftpflicht-Versich.: Prämien-Res. 313 344, Prämienüberträge 401 620, Schäden-Res. 349 347, Prämieinnahme 879 026, Vermögenserträge 33 270, Zs. 124 431, sonst. Einnahmen 387. Sa. M. 17 887 165. — Ausgaben: Sachversich.: Retrozessionspräm. 1 943 567, Provis. 1 205 167, Schäden bezahlt 2 668 707, Res. für schweb. Schäden 986 638, Prämienüberträge 2 154 525; Lebensversich.: Retrozessionsprämien 984 897, Provis. 196 797, Zahl. aus Versicherungsfällen 298 609, Res. für schweb. Versich. 70 497, Zahl. für Rückkäufe 41 835, Prämien-Res. 4 596 580; Unfall- u. Haftpflicht-Versich.: Prov. 279 050, Zahl. aus Versich.-Fällen 351 062, Res. für schweb. Versich. 402 091, Prämien-Res. 279 097, Prämienüberträge 439 072, Verwalt.-Kosten 156 227, Steuern 19 712, Verlust a. Wertp. 10 089, do. a. Valuten 3492, Gewinn 799 447 (davon z. Spar-F. 200 000, Div. 216 000, Grat. 10 000, Vortrag 325 928).

Kurs Ende 1891—1910: M. 430, 440, 321, 275, 400, 370, 360, 430, 375, 300, 250, 380, 770, 955, 1415, 360, 575, 820, 1325, 1800 pro Aktie. Notiert in Köln.

Dividenden 1887—1910: 5, 5, 6, 6, 8, 0, 0, 12, 12, 10, 10, 10, 4, 3, 6, 20, 25, 30, 6, 0, 10, 20, 30, 36% (M. 90). Die Div. für 1899 u. 1900 wurde mit M. 24 000 bzw. 18 000 dem Spar-F. entnommen; Verlust pro 1899 M. 126 492, pro 1900 M. 13 101, gedeckt aus dem Kapital-R.-F. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Direktion: H. Gruenwald, Stellv. Dr. M. Bloch.

Prokuristen: J. Esch, Jakob Kastleiner, Walter Tree Keeble, Paul Sieber.

Aufsichtsrat: (6—10) Vors. Geh. Komm.-Rat A. Camphausen, Stellv. Ernst Michels, Hans Leiden, Dr. jur. Carl Joest, Geh. Justizrat Rob. Esser, Rob. F. Heuser, Paul vom Rath, Komm.-Rat Dr. jur. Rich. Schnitzler, Freih. Simon Alfred von Oppenheim, Köln.

Zahlstellen: Köln: Sal. Oppenheim jr. & Co., J. H. Stein; Köln u. Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankver.; Aachen: Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges. *

Rheinische Feuerversicherungs-Akt.-Ges. in Köln a. Rh.,

Kaiser Wilhelm-Ring 1.

Gegründet: 23./10. u. 28./12. 1909; eingetr. 21./1. 1910. Zum Geschäftsbetriebe zugelassen durch Entscheid. d. Kaiserl. Aufsichtsamts für Privatversich. v. 29./12. 1909.

Zweck: Die Ges. ist berechtigt gegen Prämie im Inlande u. Auslande direkt oder durch Rückversicherung Verträge abzuschliessen: a) über Versicherungen beweglicher und unbeweglicher Gegenstände gegen Verluste aller Art — auch mittelbare Schäden —, welche durch Feuer, Blitzschlag oder Explosionen verursacht werden; b) über Versicherungen gegen die durch Einbruchdiebstahl verursachten Schäden; c) über Versicherungen gegen Wasserleitungsschäden.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Nam.-Aktien à M. 1000, begeben zu pari. Auf jede Aktie sind 25% eingezahlt. Über den Rest von M. 750 sind von den Aktionären Schuldscheine auszustellen. Die Ges. ist befugt, das A.-K. im Bedarfsfalle und nach Einholung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, auch schon vor Volleinzahl. der Aktien, bis zum Höchstbetrage von M. 15 000 000 zu erhöhen. Auf jede Aktie wurden als Organisations-F. 10% des A.-K. à fonds perdu eingezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Forderungen an Aktionäre 3 750 000, Ausstände bei Agenten 69 930, Guth. bei Banken 1 571 084, Kassa 1489, Wertp. 205 000, Inventar 18 191. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Prämienüberträge 69 992, Schadenres. 8687, Barkaut. 9740, Guth. and. Versich.-Ges. 140 818, Guth. der Generalagenten 2898, Organis.-F. 339 068, Gewinn 44 490. Sa. M. 5 615 695.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Prämieinnahme 460 981, Ausfertig.-Gebühren 6021, Zs. 78 803, Aktienumschreib.-Gebühren 390, Organisat.-F. 500 000. Sa. M. 1 046 196. —